

Mann raubt 84-Jährige aus und verliert seine Beute

■ **Bielefeld (jr).** Vor ihrer Haustür an der Holländischen Straße wurde am Dienstag gegen 14.30 Uhr eine 84-jährige Frau ausgeraubt. Laut Polizeisprecher Friedhelm Burchard hatte der Täter der Seniorin ihre Geldbörse samt Bargeld geraubt, diese aber bei seiner Flucht allerdings wieder verloren. Die sofort alarmierte Polizei leitete eine Fahndung in Tatortnähe ein und stellte tatsächlich wenig später an der August-Bebel-Straße (Höhe Werner-Bock-Straße) einen 33-jährigen Mann, der wegen zahlreicher Delikte polizeibekannt ist. Der Tatverdächtige wurde umgehend festgenommen.

Mit dem Skibus ins Sauerland

■ **Bielefeld.** Der Sportbund Bielefeld setzt ab sofort jeden Freitag einen Bus zum Skifahren nach Willingen ins Sauerland ein. Der erste Termin ist am Freitag, 14. Januar. Der Bus startet um 14.45 Uhr in Bünde (Betriebshof Elsetaler), 15.15 Uhr am Bahnhof Herford, um 16 Uhr vom Kesselbrink in Bielefeld und um 16.20 Uhr in Bielefeld-Senne (Buschkampkreuzung). Von 18.30 bis 21.45 Uhr sind mindestens drei Skipisten am Ettelsberg erleuchtet. Um 23.30 Uhr fährt der Bus zurück. Anmeldungen bis 16 Uhr am Donnerstag unter Tel. (0521) 525 15 10 oder im Internet. www.sportbund-bielefeld.de

Schafft Arminia den Klassenerhalt?

nw-news.de ■ **Bielefeld (buck).** Zum Rückrundenstart der Fußball-Bundesliga möchten wir in unserer Wochen-Umfrage von Ihnen, liebe Leser, wissen: Glauben Sie, dass der DSC Arminia den Klassenerhalt in der zweiten Liga schafft? Sollte der Fan die Hoffnung nicht aufgeben und einfach beten? Hat Ewald Lienen seine Jungs in der Pause auf Kurs gebracht? Oder ist der Klassenerhalt eine Illusion? Stimmen Sie ab unter www.nw-news.de/bielefeld

Umfrage der Woche

Puppen und Teddys in der Spinnerei

■ **Bielefeld.** Puppen und Teddybären stehen im Mittelpunkt der 8. „Puppe & Teddybär“ am Samstag, 15. (13 bis 18 Uhr), und Sonntag, 16. Januar (11 bis 17 Uhr) in der Ravensberger Spinnerei. 60 Aussteller bieten von antiken Sammlerstücken über Miniaturpuppenstuben und Kleidungsstücken bis hin zu einer Prüfstelle, die „alte Lieblinge“ aufziehen. Auf jeden Geschmack etwas. Auch Kindermöbel in neuer Verwendung sowie Kleidung für Puppe und Kind sind im Angebot. Ein Puppen- und Teddybären-doktor kümmert sich um etwas mitgenommene Exemplare.



Für ein buntes Zuhause und den guten Zweck: Denis Kelle (l.) und Tim Methfessel mit den zu versteigernden Graffiti. FOTO: ANDREAS ZOBE

Affenstarke Kunst für Uganda-Hilfe

Weihnachtsaktion: Versteigerung von zwei Graffiti

VON SANDRA SPIEKER

■ **Bielefeld.** Die dunklen Augen glänzen in mitten der bunten Farben, der Blick fesselt. Uganda im Herzen Afrikas ist bekannt für seine Gorillas. Die beiden Bielefelder Graffiti-Künstler Tim Methfessel (31, Künstlername „Jango“) und Denis Kelle (27, „Syck“) haben die in der Natur eher scheuen Artverwandten des Menschen auf zwei Leinwänden festgehalten, die sie jetzt innerhalb der Weihnachtsaktion versteigern – für Menschen in Uganda. Als Denis Kelle von der Aktion „Uganda Kinder brauchen starke Eltern“ von Opportunity International und der Neuen Westfälischen hörte, war für ihn klar, dass er helfen muss: „Das kann ich am besten mit dem Sprayen“. Seit November sammelt Opportunity Spenden für Mikrokredite für Menschen in Uganda – damit sie sich ein eigenständiges Leben aufbauen können. 77.327 Euro sind bisher zusammen gekommen.

**Spendenstand
77.327 Euro**

Kelle und Methfessel sind bekannt in der Bielefelder Graffiti-Szene. Methfessel gestaltete beispielsweise den Eingang zur Stadtbahnhaltestelle an der Oetkerhalle. Schnell einigten sich die beiden auf das Gorilla-Thema, um einen Bezug zu Uganda herzustellen. „Ich war

selbst schon einmal in Afrika und war beeindruckt, dass die eher scheuen Tieren einem dort fast überall begegnen“, sagt Kelle. Er sprayte einen malenden Gorilla mit einem Pinsel in der Hand – ebenfalls ein Bezug zur Aktion. Denn ebenso, wie die Menschen in Uganda unsere Hilfe für eine Selbstständigkeit bräuchten, benötige der Künstler seinen Pinsel, um zu überleben, sagt Kelle. Methfessel verewigte einen Gorillakopf auf der Leinwand, der dem Betrachter direkt in die Augen schaut. Die Berggorillas in Uganda sind sogar vom Aussterben bedroht. Auf die 300 bis 400 Euro, die die beiden Künstler sonst mit ihren Bildern verdienen, verzichten sie gern für den guten Zweck.

Wer die Graffiti (Größe: 1 x 1 Meter) ersteigern möchte, schickt eine Mail an die Adresse graffiti@neue-westfaelische.de mit dem Namen des gewünschten Bildes: Affe 1 (malender Gorilla) oder Affe 2 (Gorillakopf). Wichtig sind Name, Adresse, Telefonnummer und das Gebot, wobei Mehrfachgebote möglich sind. Einsendeschluss ist Mittwoch, 19. Januar, 24 Uhr. Das Mindestgebot liegt bei 10 Euro pro Bild. Die aktuellen zwei Höchstgebote und detaillierte Bilder sind unter www.nw-news.de/bielefeld zu finden.

Sachlicher Auftakt

Große Grundschulrunde: Gestern Abend einigten sich Beteiligte auf Prioritätenliste



Ob sie sich wohl bewegen? Das scheint Moderator Karsten Gebhardt (Mitte) zu denken, als er mit Schuldezernent Udo Witthaus (l.) und Oberbürgermeister Pit Clausen vor dem ersten Grundschultreffen fürs Foto bereitsteht. Im Sitzungssaal setzen sich derweil die Teilnehmer. FOTO: BARBARA FRANKE

VON KURT EHMKE

■ **Bielefeld.** Der Auftakt zeigte, wohin die Reise der Großen Grundschulrunde gehen könnte – jenem Gremium, das in den kommenden Monaten einen Vorschlag für den Rat erarbeiten soll über die Zukunft der Bielefelder Grundschul-Landschaft. Gestern Abend traf es zum ersten Austausch zusammen. Fazit: souveräne Moderation, sachliche Grundhaltung – doch die inhaltlichen Knackpunkte kommen erst.

Nach 100 Minuten hatte Moderator Karsten Gebhardt die erste Tagesordnung abgearbeitet, heraus kam eine Prioritätenliste für die kommenden Sitzungen, in dieser Reihenfolge:

◆ **Schülerzahlen; demographische Entwicklung:** Die Zahlen der Stadt sollen von einem Experten kommentiert und eingeordnet werden. Die Gruppe der Eltern fragt allerdings teilweise, ob die Zahlen eine große Rolle spielen sollten bei der Schulentwicklungsplanung, Alexandra Möllmann: „Zahlen bringen uns nicht viel, es geht doch um Qualität.“ Guiskard Eisenberg: „Es ist Kaffeesatzleserei, über ungeborene Kinder zu reden.“

◆ **Schulrechtliche Rahmenbedingungen:** Im Idealfall zwei Experten sollen sie darstellen, ein Verwaltungsrichter aus Minden und ein Mitarbeiter der Rechtsabteilung der Bezirksregierung. Deutlich wurde hier, dass es ein großes Misstrauen seitens der Eltern gegenüber Stadt und Bezirksregierung gibt. Roland Gardeja: „Detmold fährt einen sehr eigenen Kurs, das haben wir in Düsseldorf erfahren.“

◆ **Lehrstellenversorgung:** Zugesagt hat Heinz Kriete von der Bezirksregierung, hier in den nächsten Tagen auch über die Sozialindexstellen aufzuklären, „es sollen keine Informationen verweigert werden“.

Diese drei Aspekte sollen in der kommenden Sitzung behandelt werden. Danach folgen: sozialräumliche Rahmenbedingungen, Bildungsgerechtigkeit, wachsender Bedarf an Förderung und Differenzierung sowie steigende Anforderungen an Schulleitungen. Die Sitzungen bereitet ein Quartett vor: drei Eltern und Karsten Gebhardt. Er hatte auch die Politik als Teilnehmer vorgeschlagen, diese konnte sich nicht einigen, wollte Streit vermeiden

und überlässt an dieser Stelle den Eltern das Feld.

◆ **Kritik an der Großen Grundschulrunde** kam gestern von den Initiatorinnen des Bürgerbegründens, das der Rat abgelehnt hatte. Annette Davidsohn und Silke Schüler: „Die Öffentlichkeit wird bewusst über den runden Tisch und dessen angebliche Offenheit getäuscht.“ Das Gremium sei lediglich „ein vorbereitender Arbeitskreis ohne Entscheidungskompetenz“. In

sieben Sitzungen, jede zwei Stunden lang, sei das Thema kaum zu bewältigen, dieser Weg lasse „eine Schulentwicklung ad absurdum laufen“. Bewusst verschwiegen werde, „dass die Klassenstärke von 24 sich lediglich in einer bloßen Durchführungsverordnung des Ministeriums findet und nicht etwa eine gesetzliche Vorgabe ist“. Deshalb setzen beide weiter auf das Bürgerbegründens, „das Klageverfahren gegen die Ablehnung läuft“.

Guten Morgen

Bielefeld

Der Leineweber ist seit einiger Zeit modern. Zum Modernsein gehört auch ein „Ei-Phone“ oder wie die Dinger heißen. So richtig was damit anfangen kann er aber nicht, vielleicht liegt das auch daran, dass das Gerät nicht richtig funktioniert. Aber warum nur? Einen Bedienungsfehler kann er zwar nicht gänzlich ausschließen – wahrscheinlicher ist aber, dass das „Ei-Phone“ dioxin-verseucht ist, tippt der **Leineweber**

Land macht Kita-Trick der Stadt nicht mit

■ **Bielefeld (big).** Die Idee, alle 42 städtischen Kitas in die Trägerschaft der Kindermann-Stiftung zu übergeben und so mehr Geld vom Land bekommen zu können, ist vom Tisch. Das ist einer Information von Oberbürgermeister Pit Clausen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Kitas vom Dezember zu entnehmen, die die Verwaltung gestern auch den Mitgliedern des Jugendhilfe-Ausschusses vorlegte. Wie die NW berichtete (29. September 2010) sollten geprüft werden, ob die Stiftung als anerkannter sogenannter „armer Träger“ dem städtischen Haushalt 1 Million Euro mehr pro Jahr bringen könnte. In dem Schreiben heißt es nun, dass die „informelle Anfrage“ über die Änderung der Betriebskostenfinanzierung im Falle der Übertragung „inzwischen negativ beschieden“ worden sei.

KÜCHEN MEYER MACHT TRAUMKÜCHEN BEZAHLBAR!

Die bessere Wahl!

Küchen Meyer bietet mir ...

- ✓ ... höchste Beratungsqualität
- ✓ ... individuelle Lösungen
- ✓ ... erstklassiges Preis-Leistungsverhältnis
- ✓ ... fach- und umweltgerechte Entsorgung der Altküche ohne Mehrkosten.

ZUSÄTZLICH

20%

BONUS
BIS 31.01.2011

AUF ALLE FREI
GEPLANTEN
KÜCHEN

KÜCHEN MEYER
WIR LEBEN KÜCHE

36 MONATE FINANZIERUNG 0%*

OHNE ZINSEN OHNE GEBÜHREN

Berechnungsgrundlage entspricht dem Nettobestellwert sowie dem Gesamtbeitrag. Effektiv Jahreszins und gebührenter Sollzins entsprechen 0,00% p.a. Boni ist vorausgesetzt. Partner ist die Santander Consumer Bank AG. Die Angaben stellen zudem ein Beispiel (2) gemäß § 6a Nr. 3 Pfaff dar. Nur gültig für Neuzugänge bei 10 Ankerung auf den Krediten. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen.

GEORGSMARIENHÜTTE
Oeseder Feld 20
49124 Georgsmarienhütte
Telefon: 0 54 01 – 8 46-0

BIELEFELD
Jöllnbecker Straße 320
33613 Bielefeld
Telefon: 0 5 21 – 9 70 53-0

DIE FILIALE BRAMSCHE BLEIBT WEGEN UMBAU BIS FEBRUAR 2011 GESCHLOSSEN!